ab Klasse 9

Düsseldorf-Oberbilk – multikulturelles Stadtviertel

Der vorliegende Unterrichtsbeitrag befasst sich mit der Bevölkerungsstruktur Düsseldorf-Oberbilks als multikulturellem, städtischen Lebensraum. Dabei analysieren die Lernenden unter anderem den Aufbau des Stadtviertels und setzen sich mit derzeitigen Prozessen der Bevölkerungsentwicklung in Oberbilk auseinander.

Theoretische Grundlage

Mitte des 19. Jahrhunderts pulsierender Hotspot der rheinischen Stahlindustrie - heute Lebensraum für viele verschiedene, multikulturelle Bevölkerungsgruppen. Der Stadtteil Düsseldorf-Oberbilk durchlebte in den letzten 70 Jahren eine ähnliche Entwicklung der Bevölkerungsstruktur wie andere altindustrielle Räume in der Rhein-Ruhr-Region. Insbesondere in den 1960er-Jahren wurden die ansässigen Stahl- und Kesselwerke und die damit verbundenen Arbeitsplätze zentrale Pull-Faktoren der Arbeitsmigration für Arbeitssuchende aus dem mediterranen Einzugsgebiet. Infolge des Abschwungs in der Montanindustrie und der einsetzenden Deindustrialisierung schlossen die Fertigungsstätten des sekundären Sektors und auch das angrenzende Viertel Oberbilks wurde baulich vernachlässigt (Westermann 2024). Das Viertel blieb insbesondere aufgrund seiner geringen Wohnmieten für die ehemaligen Arbeitsmigrierenden attraktiv, sodass diese sich weiter in Oberbilk niederließen und Arbeit im tertiären Sektor fanden, zum Beispiel durch Dienstleistungen wie Frisörbetriebe oder eigene gastronomische Einrichtungen (internationale Supermärkte, Restaurants) (Glebe/Schneider 1998). Aufgrund der politischen Veränderungen auf europäischer und globaler Ebene migrierten in den 1990er-Jahren weitere Bevölkerungsgruppen mit ethnischen Hintergründen aus Osteuropa, Afrika und Asien in

Zu den wichtigsten Herkunftsländern zählen Marokko, die Türkei, Griechenland, Syrien und Polen. Insgesamt wohnen im Stadtteil Oberbilk 31979 Personen (darunter 15 250 weiblich), von denen 11413 Personen (bzw. 36,6%) keine deutsche Staatsangehörigkeit haben (Stand 2020). Dieser Anteil liegt weit über dem Ausländeranteil im gesamten Düsseldorfer Stadtgebiet, der 23,6% beträgt (Integrationsagenturen NRW & Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW 2023, S. 11; Landeshauptstadt Düsseldorf, Amt für Statistik und Wahlen 2022, S. 30).

Oberbilk als multikulturelles Zentrum

Der Begriff "multikulturell" wird oft umgangssprachlich verwendet. Everts (2008, S. 15) definiert die multikulturelle Gesellschaft aus sozialgeographischer Perspektive als "die relative Heterogenität der in einem Nationalstaat vorhandenen

kulturellen Deutungsmuster [...], die aufgrund der multinationalen Zusammensetzung der Bevölkerung vermutet wird". Bedingt durch die oben beschriebene Genese Oberbilks ist die Bevölkerungsstruktur auch heutzutage weiterhin als sehr ethnisch heterogen zu kennzeichnen. Die dadurch bedingte multikulturelle Vielfalt lässt sich mitunter anhand der folgenden Aspekte verdeutlichen.

Bevölkerungsvielfalt durch historische Entwicklung: Wie bereits oben skizziert, besitzt Oberbilk eine lange Geschichte der Einwanderung und der Ansiedlung von Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt. Im Laufe der Zeit haben sich im Stadtteil ethnisch und kulturell vielfältige Gemeinschaften gebildet. Oftmals siedeln sich Personen(-gruppen) mit ähnlichen ethnischen und kulturellen Hintergründen gemeinschaftlich an, sodass verschiedene Straßenzüge in Oberbilk von einer dort vorherrschenden Nationalität dominiert werden. Dies zeigt sich unter anderem an verschiedenen Möbelund Ausstattungsgeschäften mit marokkanischen Inhabern (s. Abb. 1).



Abb. 1: Marokkanisches Gardinen- und Accessoires-Geschäft an der Kreuzung Ellerstraße/Kruppstraße



Handel und Gastronomie: In Oberbilk gibt es eine Vielzahl von Geschäften, Restaurants und Märkten, die Produkte und kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Ländern anbieten. Dies schafft eine interkulturelle Atmosphäre und fördert den Austausch zwischen den Gemeinschaften (s. Abb. 2).



Abb. 2: Syrischer Supermarkt mit typischer Gemüsetheke auf der Kölner Straße

Soziale Integration und Einrichtungen: Aufgrund der Vielfalt der Bevölkerung in Oberbilk gibt es viele Initiativen und Programme, die darauf abzielen, die Integration und das Zusammenleben verschiedener Gemeinschaften zu fördern. Dazu zählte beispielsweise das Entwicklungsprogramm "Soziale Stadt Flingern/Oberbilk", im Rahmen dessen unter anderem Stadtteilbüros mit dort arbeitenden Stadtplanern und Sozialarbeitern eröffnet wurden (Stadtplanungsamt Landeshauptstadt Düsseldorf 2009). Diese Stadtteilbüros sind zentrale Koordinations- und Informationsstationen für die örtliche Bevölkerung und unterstützen das gemeinsame Zusammenleben im Stadtteil.

Interkulturelle Veranstaltungen: Oberbilk beheimatet eine Reihe von interkulturellen Einrichtungen, wie z.B. kulturelle Vereine, Bildungseinrichtungen und religiöse Stätten, die dazu beitragen, die kulturelle Vielfalt zu bewahren und zu fördern. Ein Beispiel stellt das "Interkulturelle Fest Oberbilk" dar, bei dem sich verschiedene kulturelle Gemeinschaften, unter anderem mit Gastronomieständen, präsentieren und das vielfältige Bild des Stadtteils nach außen getragen werden soll

Interkulturelle Begegnungsorte: Es gibt Plätze und Einrichtungen in Oberbilk, die als Treffpunkte für Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe dienen, sei es Parks, Gemeinschaftszentren oder religiöse Stätten.

Unterrichtsvorschlag

Der Unterrichtsvorschlag zum multikulturellen Stadtviertel Oberbilk basiert stark auf einer kartenbasierten Erarbeitung mithilfe von verschiedenen Atlaskarten des Diercke Weltatlas 2023 in Kombination mit einem Materialpaket zur Bevölkerungsstruktur des Stadtteils Düsseldorf-Oberbilk. Das Unterrichtsvorhaben knüpft inhaltlich an die Themengebiete der Bevölkerungsgeographie (inkl. Migration) sowie Stadt (-entwicklung) an. Die Materialien sind daher auch zur Reaktivierung des Vorwissens als Einstieg der Unterrichtsreihe für die Sekundarstufe II adaptierbar.

Der Einstieg in das Unterrichtsvorhaben erfolgt mithilfe einer Bildcollage (MI) mit Aufnahmen aus dem Stadtteil Düsseldorf-Oberbilk. Die Lernenden sollen die dargestellten Aspekte eines multikulturellen Viertels (z.B. Supermärkte, Namen auf Klingelschildern, Gastronomie) beschreiben und interpretieren.

Im Anschluss steht die Analyse des Stadtteils Oberbilk als multikulturellem Standort in Düsseldorf mithilfe verschiedener Karten und Luftbilder im Vordergrund der Lerneinheit. Dazu wird zu Beginn der Erarbeitung mithilfe unterschiedlicher Atlaskarten die Stadt Düsseldorf lokalisiert und ihre demographische Struktur mit umliegenden Städten/Gemeinden in Nordrhein-Westfalen verglichen (Aufgabe 1). Hier

ist ein Bezug zur eigenen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler wünschenswert. In Aufgabe 2 wird nun der Stadtteil Oberbilk innerhalb Düsseldorfs lokalisiert sowie seine historische Entwicklung mithilfe von Luftbildern (1975–1979, 1999, 2012 und 2022) erläutert.

Die Arbeitsaufträge 3 und 4 werden mithilfe der Atlaskarte 85.7 "Düsseldorf-Oberbilk – Multikulturelles Stadtviertel" gelöst, indem die Lernenden erst verschiedene Informationen aus der Karte entnehmen und diese anschließend beschreiben müssen. Aufgabe 4 ist als sogenannte "Wo ist was möglich?"-Aufgabe in Anlehnung an die Aufgabentypologie von "Denken lernen mit Geographie" (Schuler et al. 2017) konzipiert, sodass die Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Aussagen und Fragen geeignete Standorte auf der Atlaskarte (M3) finden und nach Möglichkeit mithilfe von Klebepunkten markieren sollen. Ein Kerngedanke der Aufgaben von "Denken lernen mit Geographie" liegt darin, dass es potentiell mehrere korrekte Lösungen für die Auswahl geeigneter Standorte gibt und die Lernenden ihre getroffene Auswahl argumentativ begründen müssen.

Abschließend wird weiterführend der Bevölkerungsaufbau Oberbilks mit dem Bevölkerungsaufbau Düsseldorfs mithilfe verschiedener Bevölkerungsdiagramme verglichen, um

ab Klasse 9

beispielsweise die junge Altersstruktur des Stadtteils aufzuzeigen. Hier ist eine Vertiefung zu den Grundformen von Bevölkerungsdiagrammen sowie ein Vergleich zur heimischen Bevölkerungsstruktur der Lernenden möglich. Vor dem Hin-

tergrund der prognostizierten demographischen Entwicklung des Stadtteils sollen die Lernenden die zukünftigen Aussichten Oberbilks beurteilen.



Tim Niederberghaus Lehrer für Geographie und Mathematik am Wim-Wenders-Gymnasium Düsseldorf



Steffen Ciprina

Lehrbeauftragter in der AG Geographiedidaktik der Ruhr-Universität Bochum und Studienreferendar an der Willy-Brandt-Gesamtschule Bochum

Literatur

- Everts, J. (2008): Konsum und Multikulturalität im Stadtteil. Eine sozialgeographische Analyse migrantengeführter Lebensmittelgeschäfte. Bielefeld.
- Glebe, G./Schneider, H. (1998): Lokale Transformationsprozesse in der Global City. Düsseldorf Oberbilk Strukturwandel eines citynahen Stadtteils. In: Düsseldorfer Geographische Schriften. Band 37.
- Integrationsagenturen NRW & Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW (2023): Sozialraumanalyse der Düsseldorfer Integrationsagenturen für die Belange von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Düsseldorf. (https://www.drk-duesseldorf.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Soziale_Hilfen/SRA_2022_2023.pdf)
- Landeshauptstadt Düsseldorf, Amt für Statistik und Wahlen (2022): Demografiemonitoring 2012 bis 2021. Statistische Informationen Nr. 316 (https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt12/statistik/stadtforschung/download/Demografiemonitoring_2012_bis_2021.pdf)
- Landeshauptstadt Düsseldorf, Amt für Statistik und Wahlen (2021): Bevölkerungssprognose 2035. Statistik & Stadtforschung Nr. 59 (https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt12/statistik/stadtforschung/download/Bevoelkerungsprognose_2035.pdf)
- Landeshauptstadt Düsseldorf, Amt für Statistik und Wahlen (2018): Sozialräumliche Gliederung Fortschreibung 2017.
 Statistik & Stadtforschung Nr. 56. (https://www.duva-server.de/Statistikportal/sites/download/Veröffentlichungen/05_Sozialräumliche%20Gliederung/01_Sozialraeumliche_Gliederung_Fortschreibung_2017.pdf)
- Schuler, S.; Vankan, L. & Rohwer, G. (2017): Diercke Denken lernen mit Geographie, Methoden 1. Braunschweig.
 Stadtplanungsamt Landeshauptstadt Düsseldorf (2009): Abschlussbericht Soziale Stadt NRW Düsseldorf Flingern/Oberbilk. Beiträge zur Stadtplanung und Stadtentwicklung. Düsseldorf.
- Westermann (2024): Düsseldorf (Oberbilk) Migrantenviertel. Informationen zur Atlaskarte 81.7 in Diercke Weltatlas 2023. (https://diercke.de/content/d%C3%BCsseldorf-oberbilk-migrantenviertel-978-3-14-100800-5-81-7-1)